



SCHOOL-SCOUT.DE

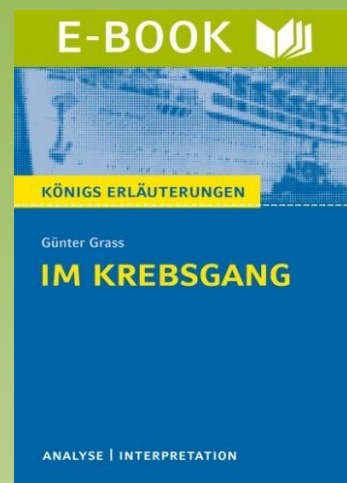
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Im Krebsgang

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK	10
--	-----------

2.1 Biografie	10
----------------------	-----------

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	20
--	-----------

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	20
-----------------------------------	----

Familiengeschichte als Nationalgeschichte	22
---	----

Der Untergang der <i>Wilhelm Gustloff</i> am 30. Januar 1945	22
---	----

Heimatverlust, Antisemitismus und die Debatte um Günter Grass	26
--	----

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	30
---	-----------

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	33
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	33
-----------------------------------	-----------

3.2 Inhaltsangabe	36
--------------------------	-----------

3.3 Aufbau	50
-------------------	-----------

Eine klassische Novelle	50
-------------------------	----

Möglichkeiten des Erzählens	52
-----------------------------	----

Erzählen im Krebsgang	53
-----------------------	----

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	57
---	-----------

Tulla Pokriefke	57
-----------------	----

Paul Pokriefke	59
----------------	----

Konrad Pokriefke	61
------------------	----

Jenny Brunies	61
Wolfgang (David) Stremplin	62
Jemand (bzw. der Alte)	62
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	63
3.6 Stil und Sprache	98
Der erste Satz	98
Dichtung und Journalismus	99
Die Unzulänglichkeiten der sprachlich-stilistischen Gestaltung	100
Symbol- und Motivgeflecht, Internet-Vokabular, Reste der Mundart und LTI-Begriffe	102
3.7 Interpretationsansätze	107
Verschiedene Lesarten möglich	107
Literarische Bezüge	108
Kritik am Sensationsjournalismus	111
Ein Text über deutsche Opfer oder über den wieder erstarkenden Antisemitismus?	112

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 115

Wertungen nicht literarischer, sondern politischer Natur	115
Darstellung deutscher Opfer – ein Tabubruch?	117
Die Leistung von Günter Grass	119
Lagerbildungen in der Literaturkritik	120
Internationale Reaktionen (Updike, Coetzee)	123
Tiefpunkte der Debatte (Heidenreich, Beutin)	124
Literarische Qualität bestätigt	127

5. MATERIALIEN 130

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 133

LITERATUR 146

STICHWORTVERZEICHNIS 152

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass' Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

- ⇒ S. 10 ff. → Grass wurde **1927 in Danzig** geboren. Am 1. September 1939 ging der selbstständige Freistaat „Freie Stadt Danzig“ zu Ende. 1945 musste die Familie Grass die Heimat Danzig verlassen. Grass war in den letzten Kriegsmonaten Soldat, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er starb 2015 in Lübeck.
- ⇒ S. 20 ff. → Die Novelle *Im Krebsgang* korrespondiert mit Grass' Hauptwerk, der *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick). Endgültiger Heimatverlust ist das zentrale Thema.
 - *Im Krebsgang* widmet sich dem Thema Flucht, Umsiedlung und Vertreibung.
- ⇒ S. 26 ff. → Günter Grass hat Entwicklungen in der deutschen Nachkriegsgeschichte erfasst, in denen Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit in rechtsradikale Aktionen umschlagen.
 - Er enthüllt den latent vorhandenen Antisemitismus und den aggressiven Rechtsradikalismus um die Jahrtausendwende.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

Im Krebsgang – Entstehung und Quellen:

Das Thema des Heimatverlustes geht bis in die Anfänge des Schaffens von Grass zurück. Tulla Pokriefke, bekannt aus der *Danziger Trilogie*, bekommt nun eine eigene Geschichte. Entstanden ist die Novelle in neun Monaten seit dem ersten Entwurf vom 17. Februar 2001. Materialien zum Untergang der *Wilhelm Gustloff* lagen vor und wurden von Grass ausgiebig genutzt. ⇨ S. 33 ff.

Inhalt:

Der Journalist Paul Pokriefke soll im Auftrag seiner Mutter Tulla und eines „Jemand“ sein Leben, das mit dem Schiff *Wilhelm Gustloff* verknüpft ist, erzählen. Beim Recherchieren im Internet entdeckt er nationalsozialistische Propaganda und dass sein eigener Sohn Konrad dafür verantwortlich ist. Konrad schlüpft virtuell in die Rolle Wilhelm Gustloffs und sieht sich dem Vermächtnis des Schiffes verpflichtet, engagiert sich entsprechend und erschießt schließlich einen philosemitischen Gymnasiasten, der sich als Jude ausgegeben hat. ⇨ S. 36 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Die Handlung spielt von 1936 bis 1945 im nationalsozialistischen Deutschland, nach 1945 in den Besatzungszonen und den beiden deutschen Staaten sowie im vereinten Deutschland von 1990 bis 2000. Details reichen bis ins ausgehende 19. Jahrhundert zurück. Der umfangreiche Zeitraum wird auf drei (vier) Generationen einer Familie projiziert: Familiengeschichte wird zur Nationalgeschichte.

Personen:

- ⇨ S. 57 ff.
 - Die Pokriefkes: Tulla, Paul – geboren am Tag des Untergangs der *Wilhelm Gustloff* – und seine geschiedene Frau Gabi, Konrad. Sie stehen für deutsche Geschichte von 1927 bis 2000.
 - Jenny, eine Schulfreundin Tullas, ist Zeugin der Entwicklung der Pokriefkes.
 - Wolfgang (David) Stremplin ist ein philosemitisch eingestellter Gymnasiast, Sonderling und Gegenspieler von Konrad.
 - Jemand, der Auftraggeber, trägt Züge von Günter Grass.

Stil und Sprache:

- ⇨ S. 98 ff.
 - Der erste Satz formuliert den Unterschied zwischen Erzähler und Auftraggeber.
 - Dichtung und Journalismus geraten nebeneinander; dem Erzähler ist mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Begriffen nicht gerecht zu werden.
 - Die sprachlich-stilistische Gestaltung mit ihren Unzulänglichkeiten ist Ausdruck der Bildung des Erzählers/Journalisten Paul Pokriefke.
 - Eine Beurteilung der sprachlichen Mittel ist eine Beurteilung journalistischer Mittel.
 - Symbol- und Motivgeflecht, Internet-Vokabular, Reste der Mundart (Danziger Platt) und Begriffe der LTI (Lingua Tertii Imperii, Sprache des Dritten Reichs) werden verwendet.

Verschiedene Interpretationsansätze:

- ⇨ S. 107 ff.
 - Die Novelle *Im Krebsgang* lässt sich als Kriminalgeschichte, als Geschichtsroman, als Gegenwartserzählung, als Familienroman und als Seegeschichte lesen. Dominierend ist der ereignisreiche Vorgang der Nationalgeschichte.

- Mehrere Vergleiche – u. a. mit Thomas Mann oder Heinrich Böll – machen entstehende Gewalt deutlich, um sie zu verhindern, sie weisen aber auch den Unterschied von Dichtung und Journalismus aus.
- Vergleichbar mit Grass' Novelle sind Uwe Timms *Am Beispiel meines Bruders* (2003) und Hans-Ulrich Treichels Erzählung *Der Verlorene* (1998): Die drei Erzähler fragen nach den Gründen für die Entwicklung des Faschismus/Nationalsozialismus und nach den Lehren, die daraus gezogen oder nicht gezogen wurden.
- Der Text über Flucht und Vertreibung ist auch ein politisch-moralischer Text: Trotz der zahlreichen Opfer reaktivierten sich nationalsozialistisches und antisemitisches Denken. Die Novelle ist ein Beitrag zur Diskussion um den **Antisemitismus in Deutschland**.

2.1 Biografie



Günter Grass
(1927–2015)
© Cinetext/
Bruder

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933–44	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasiums Conradinum. Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ)	6–16
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtete Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/44	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom Dritten Reich, als Kommando in eine „Eliteeinheit“ (<i>Zwiebel</i> , 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (<i>Zwiebel</i> , 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“ ¹ .	18

¹ Grass, *Autor als fragwürdiger Zeuge*, S. 196.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
	Marienbad	April: Verwundet, in Meißen und Marienbad medizinisch versorgt Lazarett	
	Grafenwöhr Bad Aibling	In der Oberpfalz und in Bayern in amerikanischer Gefangenschaft; besucht einen Kochkurs. Überstellt nach Munster-Lager.	
1946–47	Köln Saarland	Landarbeiter, Koppeljunge unter Tage in einem Kali-Bergwerk. Er ist unterwegs in verschiedenen Besatzungszonen, trifft seine Familie wieder, die Danzig verlassen musste. Die Nürnberger Prozesse öffnen ihm die Augen über den Nationalsozialismus, ohne „haltbar Partei zu ergreifen“ (Zwiebel, 256).	19–20
1947	Düsseldorf	Auf Rat Prof. Enselings Lehre als Steinmetz	20
1948–52	Düsseldorf	Studium an der Kunstakademie (Bildhauerei und Graphik; Lehrer: Sepp Mages und Otto Pankok)	21–25
1951–52		Reisen nach Italien und Frankreich. Bekanntschaft mit der Schweizer Ballettstudentin Anna Schwarz	24–25
1953–56	Berlin	Studium an der Hochschule für Bildende Künste (Schüler Karl Hartungs, hält ihn für einen seiner „begabtesten Schüler“ ²) 18. 1. 53: Anna Schwarz in Berlin. Er heiratet sie 1954 und hat mit ihr vier Kinder (1957–65). Tod der Mutter am 24. 1. 1954	26–29
1955	Berlin	Erste Veröffentlichungen. Auszeichnung: 3. Preis in einem Lyrikwettbewerb des Süddeutschen Rundfunks. Wird zur Gruppe 47 eingeladen, liest dort erstmals (Lyrik) und gewinnt Walter Höllerer zum Freund.	28

2 Vgl. Arker, S. 7.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Im Krebsgang

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

